

Ebene qualifizieren – dass es doch drei sein würden, erfuhren wir erst nach dem Spiel. Jedenfalls drohte heute eines der beiden stärksten Teams im Wettbewerb auszuschneiden, und das sollten doch bitte nicht wir sein.

Zumindest von der Aufstellung her konnten wir recht zuversichtlich sein, doch die Partien sprachen zunächst eine andere Sprache.

Lothar spielte etwas blutarm und ließ seinen Gegner schnell zum Ausgleich und zum halben Punkt kommen. Christoph ließ sich in der Eröffnung in eine schwierige französische Stellung locken, in der er seine Figuren unglücklich postierte und bald in einen gefährlichen Angriff geriet. Doch hier fand sein Gegner zunächst einige »beste Züge« nicht, und so konnte Christoph sich mit einem Qualitätsopfer etwas Luft verschaffen; allerdings revanchierte er sich bald mit einigen schwächeren Zügen und unterlag schließlich doch. Damit war klar, dass die beiden übrigen Partien gewonnen werden mussten.

Thomas, der in den letzten beiden Pokalfinals in Ettlingen glücklos gespielt hatte, schien diesmal in einer bekannten Variante der Nimzo-Indischen Verteidigung schon nach sieben Zügen einen »End-of-book-Error« zu haben. Dreist schnappte er sich einen gegnerischen Mittelbauern und vernachlässigte erst einmal die Entwicklung seines Königsflügels. Doch nach Ansicht der führenden Siliziumschachspieler soll wohl alles korrekt gewesen sein; er konsolidierte sich bald und konnte seinen materiellen Vorteil problemlos realisieren.

Etwas kniffliger war die Geschichte bei Andi. Zwar hatte er in einer ähnlichen französischen Stellung wie Christoph zunächst alles gut im Griff, doch sein Gegner brach in höchster Zeitnot mit einem Bauernopfer gewaltsam einen Angriff vom Zaun. Der ist ja auch inzwischen bekannt dafür, sich gerne auf eine 10-Züge-in-10-Sekunden-Situation einzulassen. Andi hatte dagegen ausreichend Zeit zur Verfügung, trotzdem schwoll die Wucht des Angriffs noch an. Dauerschach war zwar drin, doch angesichts des Mannschaftsstandes nicht erlaubt. Doch dann kam ihm der Gegner hilfsbereit entgegen: Erst nahm er im 39. den Druck heraus und ließ dann im 40. Zug (nachdem auch Andi gepatzt hatte) eine klare Gewinnmöglichkeit aus – eine harte Strafe für seine leichtsinnige Zeiteinteilung. Mit zehn Sekunden mehr hätte er das locker gewonnen, doch so konnte Andi noch sein im Jugendtraining erworbenes Wissen zu »einfachen Turmendspielen« gewinnbringend verwerten.

Diesmal hatten wir das Glück im richtigen Moment auf unserer Seite.«

#### SK Ettlingen II - SF Wiesental II 1,5:2,5

Orsolich, Marijan	1980	½	Glock, Kai-Uwe	1866
Fromme, Simon	1891	½	Fischgräbe, René	1948
Weber, Uwe	1706	½	Kienle, Andreas	1808
Holzappel, Markus	1791	0:1	Rothardt, Frank	1745

#### Senioren-Mannschaftsmeisterschaft

##### 2. Runde:

#### SG Karlsruher SF/Pfinztal - SG Jöhlingen/Blankenloch 4,0:0,0

Werner, Clemens	2244	1:0	Schneider, Klaus	1564
Müller, Rudolf	2058	1:0	Scholtysek, Werner	1583
Köster, Peter	1949	1:0	Schnepfe, Martin	1551
Zschorsch, Peter	1784	1:0	Maier, Rolf	1376

#### SC Bretten - SF Neureut 3,0:1,0

Rätz, Günter Dr.	2053	½	Schulz, Klaus-Dieter	1909
Becker, Frank	1668	1:0	Enzmann, Werner	1841
Mößner, Klaus	1830	1:0	Kreuter, Edgar	1778
Reich, Rudolf	1755	½	Orgis, Wolfgang	1680

#### Karlsruher Bezirksmeisterschaft 2012

**Ausrichter:** Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

**Spielort:** Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10  
76137 Karlsruhe

**Spieltermine:** 1. Runde 20.04.2012

**Anmeldeschluss:** 19.00 Uhr

Anwesenheitspflicht auch für Spieler mit Voranmeldung!

Beginn aller Runden jeweils um 19.30 Uhr

2. Runde 27.04.2012

3. Runde 11.05.2012

4. Runde 25.05.2012

5. Runde 15.06.2012

6. Runde 22.06.2012

7. Runde 13.07.2012

20.07.2012 19.30 Uhr

**Siegerehrung + Blitzturnier**

Nachholtermine:

04.05.12 - 18.05.12 - 01.06.12 - 08.06.12 - 06.07.12

**Startgeld:** Erwachsene: 10 €; Jugendliche: 5 €; die gesamten Startgelder werden dem Preisgeld zugeführt (Verteilung: siehe Aushang ab dem 2. Spieltag).

**Modus:** 7 Runden nach Schweizer System; 40 Züge 2 Std. + 30 Minuten für den Rest der Partie.

Computerauslösung »Swiss-Chess« mit DWZ-Auswertung; bei Punktgleichstand: es entscheidet zuerst die Buchholzwertung (ohne Streichwertung), dann die Mittlere Buchholzwertung, vor der Anzahl der Siege und einem Losentscheid.

**Die Karenzzeit beträgt 30 Minuten.**

Es wird nach den Regeln der FIDE und den Bestimmungen der TO des BSV gespielt.

Die Uhren werden pünktlich um 19.30 Uhr durch die Turnierleitung in Gang gesetzt.

#### Teilnehmerbegrenzung auf 40 Personen aus Platzgründen.

Kann ein Spieler an einem Termin nicht spielen, so hat er seinen Gegner hiervon rechtzeitig in Kenntnis zu setzen und dies auch der Turnierleitung unverzüglich mitzuteilen.

#### Turnierleitung:

Rolf Wermuth Mail: [r.wermuth@web.de](mailto:r.wermuth@web.de)

Klaus Schröder Mail: [klausschroeder@gmx.net](mailto:klausschroeder@gmx.net) – Tel.: 07251-12113

Dieter Meifert Mail: [dieter.meifert@gmx.de](mailto:dieter.meifert@gmx.de)

#### Moral und gute Nerven

##### Zweitligist Untergrombach setzt sich in Saarbrücken durch

**Saarbrücken** (auri). Der Schachclub aus Untergrombach hat einen großen Schritt in Richtung Klassenverbleib gemacht. Der badische Zweitligist gewann das Abstiegsendspiel bei SvG Saarbrücken deutlich mit 5,0:3,0 Punkten. »Es müsste jetzt sehr unglücklich für uns laufen, sollten wir noch absteigen«, sagte Heinz Fuchs, der Untergrombacher Mannschaftsführer, und fügte an: »Theoretisch ist ein Abstieg allerdings noch möglich.« Er und seine Kollegen müssen aus den beiden noch ausstehenden Partien – gegen Böblingen und den designierten Meister sowie Aufsteiger Griesheim – zumindest ein Remis holen. »Dann können wir für eine weitere Zweitligasaison planen.«

Auch ohne Oleg Spirin, der in der tschechischen Liga engagiert war, wusste der SCU zu gefallen. Davor Rogic verlor gegen den Franzosen Nicolas Brunner am ersten Brett unglücklich und die Untergrombacher lagen nach zwei anschließenden Unentschieden mit 1:2 zurück. Doch Fuchs bezwang an Brett vier Herbert Bastian, den Präsidenten des Deutschen Schach-Bundes, und glück zum 2:2 aus. »Ausschlaggebend war, dass wir die besseren Nerven besaßen, die bessere Moral und den größeren Kampfgeist zeigten«, resümierte Fuchs, der auch »die Angst in den Augen der Saarländer« erkannte. Laut SCU-Mannschaftsführer steht Saarbrücken »mit eineinhalb Beinen« in der Oberliga, während »wir mit eineinhalb Beinen in der Liga bleiben«. Mit sicheren Unentschieden trugen Christian Maier gegen Anthony Wirig an Brett 2, Rolf Schlindwein gegen Valentin Kuklin an Brett 3, Hajo Vatter gegen Alain Spielmann an Brett 6 und Dan Florea gegen Stefan Busche an Brett 8 zum Gesamterfolg der Untergrombacher bei. Neben Fuchs gewannen zudem Jochen Kountz gegen Reinhold Mueller an Brett fünf sowie Bernd Schneider gegen Hans-Gerhard Pernutz an Brett sieben.

Mit sieben Punkten belegt der SC Untergrombach nun den vierten Platz. Während Bebenhausen mit nur einem Zähler bereits als Absteiger zählt, trennen den SC vom Vorletzten, die BG Buchen, nur zwei Punkte.

Bericht entnommen den »BNN«, bzw. der Homepage des Bezirks Karlsruhe

#### 13. Ettlinger Jugendopen

Im edlen Ambiente der Stadthalle Ettlingen begrüßte der SK Ettlingen am Samstag 25.02.2012 insgesamt 107 Teilnehmer aus fünf Altersklassen zur 13. Auflage des Ettlinger Jugendopens.

Die gut eingespielte Organisation zeigte sich bereits beim pünktlichen Start und auch im weiteren Verlauf hatte das Turnierleiterteam um Thomas Batton keine Mühe einen problemlosen Verlauf sicherzustellen. Dank des Küchenteams um Maria Weber waren Spieler und Betreuer kulinarisch bestens versorgt und so konnten sich alle ungestört dem spannenden Geschehen an den Brettern widmen.

In der **U8** setzte sich die Erfahrung durch. Als einziger Spieler mit einer Wertungszahl war Simon Biedermann vom SSV Bruchsal dem aus vielen Anfängern bestehenden Feld klar überlegen. Mit lupenreinen 7 Punkten aus 7 Spielen hatte er letztlich 1,5 Punkte Vorsprung vor Jan Im Brook (SF Rot 71) und ganze 3 auf Rafael Buckmaier (SF Forst 1971). Auf dem vierten Platz landete das beste Mädchen Anna Pyvovar vom Gastgeber SK Ettlingen.

Die **U10** war ebenfalls sichere Beute des DWZ-Favoriten: Tim Schütze (SC 1922 Ketsch) gewann alle seine Partien und konnte sich somit über